

Bern, 13. März 2021

Liebe Etoile- Kulturinteressierte, liebe freiwillige Etoile-Chauffeur*innen

Mit den deutlich längeren und spürbar wärmeren Tagen sowie den, bei vielen bereits erfolgten Impfungen, kommt langsam doch etwas Zuversicht für die kommenden Monate auf. Die Pandemie ist damit allerdings nicht überstanden. Noch warten wir sehnlichst auf die Wiedereröffnung der Gaststätten und die Wiederaufnahme der Kulturveranstaltungen. Es braucht also weiterhin etwas Geduld bis ihr - nach langen Monaten - erneut an einer Etoile Veranstaltung teilnehmen und euch untereinander austauschen könnt; aber wir bleiben optimistisch. Inzwischen möge wenigstens dieser Kulturbrief, der heute in eure Briefkästen geflattert ist, etwas Abwechslung, Heiterkeit und Genuss in euren Alltag bringen!

Bis bald, habt eine gute Zeit und bliibet alli gsund!

Es grüsst euch ganz herzlich

Catherine Ochsenbein
Kulturvermittlung Verein Etoile

ZWEI GEDICHTE ZUM FRÜHLING

FENSTER AUF! – Doris Wohlfahrt

Das Fenster weit öffnen
Luft hereinlassen
Gute Frühlingsluft
Den Duft von Hyazinthen und Narzissen
Die Seele weit öffnen
Für jeden neuen Tag
Für das was ist.

Was gibt es Schöneres nach langen, kalten Wintertagen, als die zarten Zeichen des sich anmeldenden Frühlings? Wer möchte da nicht seine Seele weit öffnen und mit Wonne den herrlichen Frühlingsduft einatmen?

ES ISTS - Eduard Mörike (1804-1875)

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süsse, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist!
Dich hab ich vernommen!

Das sprichwörtlich gewordene «blaue Band» des Frühlings kann man, sofern man das Gedicht nicht zu laut vor sich hin liest, förmlich durch die Zeilen flattern hören. Von Mörikes Lyrik gibt es zahlreiche Vertonungen von Schumann, Brahms, Reger und anderen.

GEDICHT 3 - DU BIST WIE EINE BLUME – Heinrich Heine (1797-1856)

Du bist wie eine Blume,
So hold und schön und rein;
Ich schau dich an, und Wehmut
Schleicht mir ins Herz hinein.

Mir ist, als ob ich die Hände
Aufs Haupt dir legen sollt,
Betend, dass Gott dich erhalte
So rein und schön und hold.

*Die Verse stammen aus Heines
«Buch der Lieder» von 1827. Zu diesen
Versen von Heine gibt es 388 Vertonungen!
Einer Nichte des Dichters zufolge soll Heine
die Verse für ein jüdisches Mädchen, Elise
Krnitz, geschrieben haben.*

*Die Hände in diesem Gedicht sind die Hände
des jüdischen Familienvaters, der seine
Kinder segnet.*

KURZGEDANKEN ZUM ALTER – Carl Spitteler (1845-1924)

Mit der Jugend, wissen Sie, geht es wie mit dem Pferdespiel, sie rennt herum. Kaum hat einer angefangen, der jüngste zu sein, so reitet ihm schon ein noch jüngerer auf den Fersen. Und während er eben gerade im besten Zug ist, seinen Vordermann "wackliger Greis" zu schmähen, kichert es bereits hinter ihm "alter Geck".

KURZGEDANKEN ZUM KLAVIER – Wilhelm Busch (1832-1908)

Mit Recht erscheint uns das Klavier, wenn's schön poliert, als Zimmerzier.
Ob's ausserdem Genuss verschafft, bleibt hin und wieder zweifelhaft.

AUSSTELLUNGS - TIPP - Aufbruch ohne Ziel. Annemarie Schwarzenbach als Fotografin



Die Museen sind wieder geöffnet! Wer Freude an der schwarz-Weiss Fotografie hat, dem sei diese Ausstellung wärmstens empfohlen. Die Schriftstellerin und Journalistin Annemarie bereiste zwischen **1933 und 1942** als Frau alleine Vorder- und Zentralasien, die USA, Europa sowie Zentral- und Nordafrika. Die Ausstellung widmet sich dem umfangreichen fotografischen Werk, das auf diesen Reisen entstanden ist

► **Zentrum Paul Klee** – Di-So 10.00-17.00, **verlängert bis 09.05. 2021**

TV-TIPP 1 – Magische Gärten - Mit dem Landschaftsarchitekten Jean-Philippe Teyssier

Für kurze Zeit den Alltag vergessen und Eintauchen in die wundervolle Atmosphäre der schönsten Gärten der Welt: in Kalifornien (22.03. und 23.03.), China (24.03. und 25.03.) Paris (29.03.), Rio (30.03.) Kassel (31.03.). ► **Arte, jeweils Mo - Do 17:20 – 17:50, ab Mo 22.03.2021- Do 01.04.2021**

TV-TIPP 2 – Zwei Schweizer Kinoklassiker von Franz Schnyder mit Hannes Schmidhauser und Lilo Pulver ► **SRF 1 Sa 20.03. 14:05-16:00 Ueli der Knecht (1954) und Sa 27.03. 14:05-16:00 Ueli der Pächter (1955).**

TV-TIPP 3 – Das fliegende Klassenzimmer (1973) nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner, Regie, Werner Jacobs ► **3 Sat Sa 27.03.2021 16:30-17:55**

Der Lehrer Dr. Bökh, von den Schülern liebevoll "Justus" genannt, bringt viel Verständnis auf für seine stets lebhaften Gymnasiasten - auch wenn sich diese nicht gerade als Musterschüler erweisen.

P.S. Die Kulturbriefe sind erhältlich bei kultur@verein-etoile.ch oder unter Telefon **031 388 50 05.** oder auf der Website des Vereins Etoile unter: <https://www.verein-etoile.ch/downloads/> einsehbar.